

## ANMELDUNG UND ANREISE

### LUDWIG-WINDTHORST-HAUS

Katholisch-Soziale Akademie  
Gerhard-Kues-Straße 16  
49808 Lingen-Holthausen  
Tel.: 0591 6102 - 0  
www.lwh.de

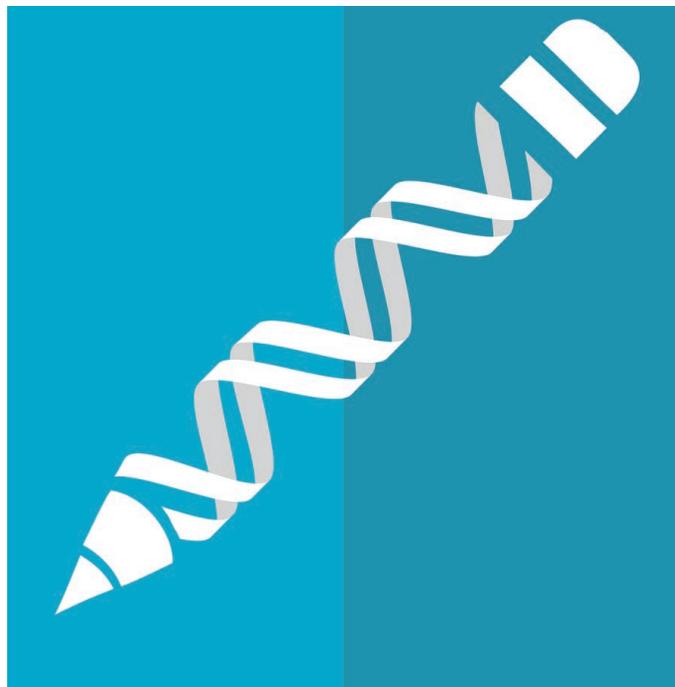
### Birgit Kölker

Tel.: 0591 6102 - 112  
Fax: 0591 6102 - 135  
E-Mail: koelker@lwh.de

## VERANSTALTUNGORT

Ludwig-Windthorst-Haus  
Gerhard-Kues-Straße 16  
49808 Lingen-Holthausen

Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen



## ORGANISATORISCHES

<b>Termin</b>	Donnerstag, 13. September 2018 19:30 - 21:30 Uhr
<b>Leitung</b>	Dr. Michael Reitemeyer
<b>Referent</b>	Prof. Dr. Franz-Josef Bormann, Professor für Moraltheologie, Tübingen
<b>Kosten</b>	6,00 €; 4,00 € erm.
<b>Sem.-Nr.</b>	1809126

## CRISPR – Genshere Heilmittel oder Mensch nach Maß?

*Akademieabend*

Donnerstag  
13. Sept. 2018, 19:30 Uhr

## CRISPR – GENSCHERE

US-Forschern ist es gelungen, mit der gentechnischen Methode CRISPR-Cas9 krankes Erbgut von künstlich erzeugten Embryonen zu verändern. Mit dieser Gentherapie ist es möglich, bereits am Beginn menschlichen Lebens im Eizellstadium eine Korrektur eines kranken Gens vorzunehmen. Das Ziel solcher Versuche ist moralisch nicht zu beanstanden. Die Technik wird bereits in der Tier- und Pflanzenzucht sowie in der Medikamentenentwicklung angewendet. Es ist legitim, Menschen, die an einem genetischen Defekt leiden, medizinisch zu helfen. Aber es ist ein Problem, dass man eine Technik, über deren Nebenwirkungen man noch gar nicht ausreichend Bescheid weiß, jetzt schon in einem so sensiblen Feld wie der menschlichen Embryonenforschung zum Einsatz bringt.

- Gibt es Schädigungen der DNA?
- Bringen diese dann gravierende gesundheitliche Beeinträchtigungen mit sich?
- Oder kommt es zu Manipulationen?
- Schaffen wir den Menschen nach Maß?
- Wie kann Deutschland im internationalen Kontext seinen strengen Embryonenschutz ethisch begründen?

Infos und Anmeldung auf  
[www.lwh.de/crispr](http://www.lwh.de/crispr)

## DER REFERENT



*Franz-Josef Bormann*

**Franz-Josef Bormann** ist seit 2008 Inhaber des Lehrstuhls für Moralthologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 2016 wurde er in den Deutschen Ethikrat berufen. Von 2005 bis 2008 war er Professor für Moralthologie und Ethik an der Theologischen Fakultät Paderborn. Von 1999 bis 2005 arbeitete er als Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Moralthologie von Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. In dieser Zeit arbeitete er auch als Visiting Scholar am Philosophy Department der Harvard University. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit gehören Grundfragen rationaler Moralbegründung, zeitgenössische Gerechtigkeitstheorie und medizinethische Konflikte am Lebensanfang und Lebensende.